



Foto: everythingpossible/fotolia

Mobile Geräte sind aus dem Arbeitsalltag vieler Beschäftigter nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger, mobile Arbeit gewerkschaftlich zu regeln.

Mobile Arbeit gestalten

Arbeitszeit In Seminaren und auf Konferenzen treiben Beschäftigte die Arbeitszeitdebatte der IG Metall voran. Vertrauensleute und Betriebsräte bei Dräger in Lübeck zeigen, wie das Thema umgesetzt werden kann.

»Wir haben bei allen Veränderungen immer den Fokus auf Gesundheit und Absprachen im Team gelegt, um die Aspekte der Vereinbarkeit wie auch Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zu unterstützen.«

Andrea Görndt,
Betriebsrätin bei
Dräger

Alles begann 2013 mit Zukunftskonferenzen, die Betriebsräte und die IG Metall zusammen mit dem Arbeitgeber durchführten. Die Kernfrage lautete: Wie muss eine Arbeitszeit-Regelung für die Beschäftigten heute aussehen? »Wir haben Umfragen in Form von Workbooks vorbereitet, die die Beschäftigten auch online beantworten können«, sagt Andrea Görndt, Betriebsrätin bei Dräger. So wusste die Interessenvertretung, was den Beschäftigten wichtig ist, wo Regelungslücken und Handlungsfelder liegen. »Im Zukunftstarifvertrag II wurden die Grundsätze zu mobilem Arbeiten, Sabbatical sowie der Rückkehr aus Teilzeit festgelegt, die Konzernbetriebsvereinbarungen haben es dann noch ausgestaltet«, sagt Andrea Görndt.

Geeint statt getrennt Seit Anfang 2016 ist der Tarifvertrag in Kraft, die Konzernbetriebsvereinbarungen zum Thema mobiles Arbeiten, Sabbatical und Rückkehr aus Teilzeit seit 1. April dieses Jahres. Nötig wurden die Regelungen, weil es bei

Dräger verschiedene Gesellschaften mit unterschiedlichen Regelungen gab. »Die Unterschiede waren offensichtlich«, sagt Görndt, »vor allem bei der Arbeitszeit.« Seit 2011 werden die Dräger-Unternehmen wieder zusammengeführt.

Mehr Zeitsouveränität Die Regelungen zur mobilen Arbeit gelten im gesamten Unternehmen. Geregelt ist unter anderem, dass jeder mobil arbeiten darf, der einen festen Arbeitsplatz bei Dräger auf dem Betriebsgelände hat. Die Zeit, die die Beschäftigten für mobile Arbeit aufbringen, wird gutgeschrieben. Wird mobile

Arbeit abgelehnt, kann der Beschäftigte eine Begründung einfordern und diese im Konfliktfall in der paritätisch besetzten Arbeitszeit-Kommission prüfen lassen. »Es geht in erster Linie um eine gemeinsame Lösungsfindung«, sagt Andrea Görndt, »nicht um eine Entscheidung für oder gegen eine Seite im Konflikt.«

Auszeit für alle Die Regelungen halten auch fest, dass alle Beschäftigten ein Sabbatical zwischen zwei und sechs Monaten aufnehmen können. Die Realisierung erfolgt über angespartes Wertguthaben. Eine soziale Härtefallregelung sieht vor, dass Anspannzeit und Inanspruchnahme des Sabbaticals getauscht werden können.

»Wir haben bei allen Vereinbarungen immer den Fokus auf Gesundheit und Absprachen im Team gelegt, um die Aspekte der Vereinbarkeit wie auch Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zu unterstützen«, sagt Andrea Görndt. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen will die Betriebsrätin weiteren Regelungsbedarf nah an der Basis ausloten.



Procast Guss: wieder im Tarif

Bei der Gießerei Procast Guss, vormals Claas Guss, gilt wieder ein Tarifvertrag. Die Beschäftigten erhalten damit die in der Metall-



Foto: IG Metall Rendsburg

Warnstreik bei Procast Guss.

und Elektroindustrie erzielte Tarifierhöhung. Zudem wurde ein Ergänzungstarifvertrag über zwei Jahre abgeschlossen. Er sichert Beschäftigung und Mitgliederboni, Sonderzahlungen erhalten die Beschäftigten aber nur teilweise. Das Unternehmen war im Januar dieses Jahres aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Mit zwei Warnstreiks machte die IG Metall auf die Situation bei der Gießerei aufmerksam. Procast Guss ist an verschiedenen Standorten vertreten und gehört zur Ercocast-Gruppe in Rheinland-Pfalz. Im Geschäftsbereich der IG Metall Küste ist Procast Guss in Nortorf bei Rendsburg ansässig.

Gemeinsam für einen weiteren Ausbau der Windenergie

Wirtschaftsminister von Niedersachsen und Bremen ziehen an einem Strang mit der IG Metall.

Die IG Metall Küste und die Wirtschaftsminister von Niedersachsen und Bremen, Martin Günthner und Olaf Lies, wollen sich gemeinsam für einen weiteren Ausbau der Windindustrie einsetzen. Darauf verständigten sie sich auf einer Konferenz, zu der die Gewerkschaft die beiden SPD-Politiker und Betriebsräte nach Bremerhaven eingeladen hatte. Anlass war die beschlossene Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).

Unabsehbare Folgen Die IG Metall Küste befürchtet dadurch massive Auswirkungen auf die Windindustrie: »Noch ist die Auftragslage in den Unternehmen gut, doch spätestens in zwei Jahren greift die drastische Reduzierung der Ausbauziele. Dann stehen wir vor einem erneuten Fadenriss mit unabsehbaren Folgen für Arbeitsplätze und Standorte«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Auch auf dem Wind-

branchentag im November in Hannover kritisierte Geiken die Deckelung der Windenergie. »So lassen sich die notwendigen Klimaschutzziele nicht erreichen.«

Energiewende angehen Gemeinsam mit Bündnispartnern redet die IG Metall Küste über nötige Korrekturen. »Der Norden steht zusammen. Wir haben ein gemeinsames Interesse, unsere Standorte weiterzuentwickeln und so die erheblichen Anlaufkosten des vergangenen Jahrzehnts durch sichere Arbeitsplätze nachhaltig in Wert zu setzen«, sagt Martin Günthner. Olaf Lies forderte, die Deckelung müsse bei der nächsten EEG-Reform nach der Bundestagswahl wieder aufgehoben werden. Er will eine neue Debatte über die Energiewende anstoßen, in der die Vorteile im Mittelpunkt stehen: verlässliche und günstige Energieversorgung, unabhängig von politischen Krisen, die Nutzung für Elektromobilität und Innovationen.



Foto: IG Metall Küste

Olaf Lies, Martin Günthner und Meinhard Geiken mit Betriebsräten in Bremerhaven.

Mehr zur Windindustrie:

igmetall-kueste.de → Wind

Maritimes Zentrum gegründet

Die IG Metall Küste und der Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM) begrüßen, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags Mittel für eine dreijährige Pilotphase des Deutschen Maritimen Zentrums (DMZ) eingestellt hat. Den Vorschlag zum Aufbau eines Maritimen Zentrums hatten VSM und IG Metall letztes Jahr im Vorfeld der Nationalen Maritimen Konferenz in Bremerhaven gemeinsam vorgelegt. Ziel ist es, mittelfristig eine deutliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für Schiffbau und Meerestechnik in Deutschland zu erreichen.

Trauer um Karsten Behrenwald

Die IG Metall Küste trauert um den Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der Geschäftsstelle Bremerhaven, Karsten Behrenwald, der völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 56 Jahren verstorben ist. »Der Tod von Karsten hinterlässt eine große Lücke nicht nur innerhalb der IG Metall«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Sein Wirken und seine Persönlichkeit werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.«

Der gelernte Maschinen- und Anlagenmonteur und studierte Maschineningenieur trat als 16-Jähriger der Gewerkschaft bei und feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Er war Vorsitzender

der Interessenvertretung der Belegschaft des Dieselmotorenwerkes Rostock und nach der Wende dort auch Betriebsratsvorsitzender. Als politischer Schwerpunktsekretär



Karsten Behrenwald

Foto: IG Metall Bremerhaven

begann Behrenwald seine hauptamtliche Laufbahn bei der IG Metall Bremerhaven im März 1993. Im Dezember 1994 wurde er zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Von Beginn an setzte sich Behrenwald mit großer Leidenschaft für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, für Seniorinnen und Senioren sowie Arbeitssuchende ein. Als aktiver Gewerkschafter, fairer Verhandlungspartner und engagierter Politiker genoss er hohes Ansehen in Bremerhaven und darüber hinaus. Wir werden unserem Kollegen Karsten Behrenwald immer in Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren.



TERMINE

AK AGU

6. Dezember, 16.30 Uhr

AK Senioren

7. Dezember, 9 Uhr

AK Geschichte

7. Dezember, 14 Uhr

AK Bildung

7. Dezember, 16.30 Uhr

Frauen in der IG Metall

12. Dezember, 16.30 Uhr

AK Betriebsräte

13. Dezember, 9 Uhr

AK VKL

13. Dezember, 16.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

14. November, 9 Uhr

AK Senioren Bremen-Nord

14. November, 10 Uhr,
Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

15. Dezember, 15 Uhr



*Wir wünschen Euch
und Euren Familien
ein frohes Weih-
nachtsfest und einen
guten Rutsch ins
neue Jahr!*

Mehr Wert mit Tarif!

Immer mehr »Häuserkämpfe« um Tarifverträge in Bremer Betrieben

Früher gab es neben den zentralen Tarifrunden, zum Beispiel im Metall- und Elektro-Bereich, in der Stahlbranche oder im Handwerk, nur zwei oder drei Mal im Jahr Verhandlungen für Haustarifverträge. Diese Situation hat sich grundlegend geändert. Heute verlagern sich Auseinandersetzungen um gute Arbeitsbedingungen mittels Tarifvertrag immer häufiger auf die betriebliche Ebene.

Problem Auslagerung Ein Grund dafür ist, dass sich immer weniger Betriebe im Arbeitgeberverband befinden, die Beschäftigten hingegen nicht (mehr) bereit sind, sich von den Tarifentwicklungen abkoppeln zu lassen. Ein weiterer Grund ist die Auslagerung von Betriebsteilen aus den Großbetrieben, die dann als Werkvertragsfirmen gewerkschaftlich und tariflich neu organisiert werden müssen. Diese Entwicklung

führte im Falle der Kontraktlogistik sogar zur Bildung und Erschließung einer ganz neuen Branche, für die bisher noch keine flächendeckenden Tarifverträge und nur wenige Firmentarifverträge existieren.

Starke Belegschaft nötig Tarifverträge sind immer Ergebnisse von Beteiligung. Ohne eine starke, organisierte Belegschaft können keine Tarifverträge durchgesetzt werden. Es braucht daher einen hohen Organisationsgrad der Belegschaft sowie einen aktiven Betriebsrat, um Tarifverträge zu verhandeln und umzusetzen.

Aktuelle Tarifverhandlungen Die IG Metall Bremen verhandelt/e 2016 Tarifverträge bei:

Faun Umwelttechnik, friedola TECH, F+T Projekt, STD Bremen, Stute Logistics, Stute Stahlservice,



Hansebahn Bremen, FEAG, Glamox Aqua Signal, Lorel Logistik, Rheinmetall Defence Electronics, Rhenus, Syncreon Deutschland, Voith Industrial Services, Spinnbau, Rifax, Gubernikus.



HINWEIS

In der Zeit vom 27. bis 30. Dezember findet bei der IG Metall Bremen keine Rechtsberatung statt.

Mitglieder werden gebeten, sich in dringenden Fällen an die DGB-Rechtschutz-GmbH, Telefon 0421 16 84 90, jeweils von 9 bis 12 Uhr, zu wenden.

Dem Bremer Stahl ein Gesicht und eine Stimme geben!

Unter dem Motto »No Europe without Steel!« machten sich am 8. November rund 200 Kolleginnen und Kollegen des Bremer Stahlwerks ArcelorMittal, darunter auch 30 Auszubildende, auf den Weg nach Brüssel.

Sie folgten damit dem Aufruf des europäischen Gewerkschaftsverbands »Industrial Europe« und der IG Metall.

Vor der Abfahrt wurde an Tor 1 ein Feuerkorb entzündet, um deutlich zu machen: Für die europäische Stahlindustrie ist die Situation brenzlich. Wir fahren daher nach Brüssel und geben unserem Standort ein Gesicht und eine Stimme.

Am 9. November versammelten sich dann 15000 Beschäftigte aus über zehn europäischen Ländern in Brüssel. Gemeinsam demonstrierten sie für faire und sichere Bedingungen der europäischen und deutschen Stahlindustrie: für einen Emissions-

handel, der die Stahlindustrie in ihrer Substanz nicht gefährdet, und für effektive Handelsschutzinstrumente gegen Stahl zu Dumpingpreisen.

Trotz Regen und Kälte war die Stimmung unter den Kolleginnen

und Kollegen super. Die IG Metall Bremen bedankt sich bei allen, die mit nach Brüssel gefahren sind.

Der Dank gilt auch dem Vorstand von ArcelorMittal Bremen, der diese Aktion unterstützt hat.



Kolleginnen und Kollegen des Bremer Stahlwerks vor dem Tor 1

Trauer um unseren Freund, Kollegen und Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Bremerhaven

Karsten Behrenwald

12.03.1960 † 13.11.2016



Wir, der Ortsvorstand der IG Metall Geschäftsstelle Bremerhaven sowie die Beschäftigten, haben mit tiefer Betroffenheit den unerwarteten und plötzlichen Tod von unserem Geschäftsführer und Ersten Bevollmächtigten Karsten Behrenwald aufgenommen. Die Nachricht hat uns erschüttert und fassungslos gemacht. Wir trauern um einen guten Freund und Kollegen, der viel zu früh von uns gegangen ist.

In seiner Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenmonteur beim Dieselmotorenwerk in Rostock trat Karsten Behrenwald als 16-jähriger der Gewerkschaft bei und feierte in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Nach seinem Studium an der Ingenieurschule für Schiffbautechnik an der Universität Rostock, welches er als Maschineningenieur abgeschlossen hat, wurde er als Vorsitzender der Interessenvertretung der Belegschaft des Dieselmotorenwerks gewählt und nach der Wende dann zum Betriebsratsvorsitzenden.

Als politischer Schwerpunktsekretär begann Karsten Behrenwald im März 1993 seine hauptamtliche Laufbahn bei der IG Metall Bremerhaven. Im Dezember 1994 wurde er zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Von Beginn an hat sich Karsten Behrenwald mit großer Leidenschaft für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und insbesondere für die von ihm betreuten Bereiche der Seniorinnen und Senioren sowie der Arbeitssuchenden eingesetzt. Hierbei hat er die Geschäftsstelle in all den Jahren erfolgreich durch alle Höhen und Tiefen gelenkt.

Mit seinem Tode haben wir nicht nur einen wertvollen Menschen und einen aktiven Gewerkschafter verloren, der sich stets für die Rechte der Mitglieder einsetzte, sondern Bremerhaven auch einen engagierten Bürger, der sich in der Politik stets für die Interessen der Beschäftigten stark machte.

Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl sind in diesen Stunden bei seiner Tochter Carolin und seiner Lebensgefährtin Marika Büsing und ihren Kindern.

Karsten Behrenwald wird uns fehlen. Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Michael Bode
Zweiter Bevollmächtigter

► JUBILARE

Die IG Metall Unterelbe gratuliert zur Mitgliedschaft in der IG Metall:

für 70-jährige Mitgliedschaft

Theodor Hüdepoll,

für 60-jährige Mitgliedschaft

Gerhard Maquardt,

für 40-jährige Mitgliedschaft

Andreas Falk,
Volkmar Timmann,
Kurt Niemeck,
Ludwig Dieckmann,
Holger Lüdt.



►TERMINE

Senioren-Treff

Mittwoch, 14. Dezember, um 18 Uhr
im Bistro-Café-Restaurant »Auszeit
am See« Julius-Leber-Straße 5 in
25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 8. Dezember, um 16 Uhr
im Sitzungszimmer der IG Metall
Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335
Elmshorn.

Delegiertenversammlung

Donnerstag, 1. Dezember, um 17 Uhr
im Hotel-Restaurant Im Winkel,
Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

►FROHES FEST



Die IG Metall Unterelbe
wünscht allen Mitgliedern
und ihren Familien ein
schönes Weihnachtsfest
und ein friedfertiges 2017.

Jubilar-Ehrung der IG Metall Unterelbe



Für langjährige Mitgliedschaft in unserer Solidargemeinschaft hat die IG Metall Unterelbe alle Kolleginnen und Kollegen, die 2016 auf ihr 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jähriges IG Metall-Jubiläum zurückblicken können, zu einer gemeinsamen Feierstunde herzlich eingeladen. »Ihr seid das, was die Gewerkschaft ausmacht«, betonte Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelbe. 42 Jubilarinnen und Jubilar waren der Einladung gefolgt. Sie durften neben der Ehre auch ein Stück Satire erfahren.



125 Jahre IG Metall und 60 Jahre Streik für die Lohnfortzahlung

2016 kann die IG Metall Unterelbe zwei Jahrestage feiern. Die Geschäftsstellen der IG Metall Flensburg, Kiel und Unterelbe luden deshalb zu einer Feierstunde am 28. Oktober nach Kiel ein.

Es ist nun schon 60 Jahre her, dass viele tausend Metallarbeiter und -arbeiterinnen für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall einen harten Streik führten, betonte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. In einer Lasershow wurde die 125-jährige Geschichte der IG Metall dargestellt, und anschließend klang die Feierstunde bei Musik aus.



Frohe Weihnachten

Der Ortsvorstand und die Beschäftigten der Geschäftsstelle der IG Metall Emden wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 2017!



»TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Im Dezember findet leider keine Sprechstunde statt. Bei Bedarf bitte in der Geschäftsstelle melden.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 8. Dezember, von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«

De Radiomakers wünsken fein Wiennachten und een goden Rutsch in 'te neje Jahr!



Große Jubilarehrung 2016

780 Kolleginnen und Kollegen sind für ihre langjährige Treue zur IG Metall gewürdigt worden.

Zusammen sind sie 31 990 Jahre Mitglied in der IG Metall: 780 Kolleginnen und Kollegen wurden in diesem Jahr für ihre langjährige Treue zur IG Metall Emden bei der Jubilarehrung am 5. November in der Emder Nordseehalle geehrt. Insgesamt begrüßte der Erste Bevollmächtigte Michael Hehemann:

183 Mitglieder für 25 Jahre, 289 Mitglieder für 40 Jahre, 270 Mitglieder für 50 Jahre, 27 Mitglieder für 60 Jahre, 7 Mitglieder für 65 Jahre und sogar 4 Kollegen, die seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall sind. Auch ihre Ehepartner waren eingeladen.

»Es ist uns eine Ehre, Kolleginnen und Kollegen für eine so lange Mitgliedschaft zu feiern. Ihr seid das Rückgrat und die Kampfkraft unserer Gewerkschaft«, so Kollege Hehe-



Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft

mann in seiner Begrüßung. Ganz besonders begrüßte er vier Kollegen die 70 Jahre Mitglied sind. Die Kollegen **Ihne Antons, Georg Wiers, Jakobus Buscher und Anton Francovich** wurden mit viel Applaus bedacht.



Jubilarehrung 2016 in der Nordseehalle Emden

Als Festredner trat Frank Teichmüller, ehemaliger Bezirksleiter des Bezirks Küste, eine Zeitreise an. Er berichtete über die wichtigsten Ereignisse der Jahre, in denen die Kolleginnen und Kollegen Mitglieder geworden sind. Für das festliche Rahmenprogramm sorgten, wie in den vergangenen Jahren auch, die Swingtime-Jazzband »Four-Town-Band« sowie die Kinder- und Jugendballettgruppe des SV Hage.

Moderiert wurde die Feierstunde von der Zweiten Bevollmächtigten Herta Everwien, die auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste begrüßen konnte, darunter den Oberbürgermeister der Stadt Emden, Bernd Bornemann, der ein Grußwort an die Jubilare richtete, sowie regionale Abgeordnete des Bundestags bzw. des Niedersächsischen Landtags.

Fotos: IG Metall Emden

Für ein weltoffenes und tolerantes Ostfriesland

»Emden bekennt Farbe – für Demokratie, Toleranz und Vielfalt« – unter diesem Motto organisierte der Ortsfrauenausschuss gemeinsam mit dem Ortsjugendausschuss einen Informations- und Aktionsstand in der Emder Innenstadt. Diese Aktion fand im Rahmen der interkulturellen Woche der Stadt Emden zur besseren Integration von Flüchtlingen in

der Region statt. »Vielfalt, das beste gegen Einfalt«.



IN EIGENER SACHE

Die Geschäftsstelle bleibt vom 23. bis zum 30. Dezember 2016 geschlossen. Ab 2. Januar 2017 ist die IG Metall Emden wie gewohnt wieder erreichbar. Bei dringenden Rechtsfragen steht der DGB Rechtsschutz in Emden, Am Stadtgarten 11, Tel. 04921 200 82 zur Verfügung.

Senioren-Weihnachtsfeier



Am **Donnerstag, 15. Dezember, ab 14 Uhr** lassen die Senioren der IG Metall das Jahr mit ihrer traditionellen, gemütlichen Weihnachtsfeier ausklingen. Bei Kaffee und Kuchen und viel weihnachtlicher Stimmung feiern sie im Flensburger Restaurant »Ambiente« in der Westerallee. Aus Platzgründen wird eine Anmeldung am 6. und 7. Dezember zwischen 17 und 20 Uhr erbeten: bei Jürgen Jessen (Tel. 0461 268 90) oder Holger Kutzke, Tel. 0461 448 71. Die IG Metall Flensburg freut sich auf Euch.

Stolperstein in Sterup

Bei Nieselregen versammelten sich über 50 Menschen, um in Sterup Liesbeth Schmidt zu gedenken. Nach einer Hirnhautentzündung als 16-Jährige war Liesbeth Schmidt geistig behindert. 20 Jahre später wurde sie in Meseritz-Obrawalde von den Nazis getötet.



Kollegin Heike Johannsen hat das Schicksal ihrer Großtante keine Ruhe gelassen. Vor zwei Jahren berichtete Heike dem Gemeinderat davon und regte die Verlegung eines Stolpersteins an, der an dieses Verbrechen an einer unschuldigen Steruperin erinnern soll. Die Verlegung in der Nieharde 16 am Grundstück ihres Elternhauses hat sie aber nicht mehr erlebt.

Küstenfrauen Ahoi!

Starke Netze: 101 Küstenfrauen treffen sich in Varel.



Regina würde sich über eine Fortsetzung der Frauenwoche freuen.

Regina Adamsky war dabei: bei der ersten bezirklichen Frauenwoche im Bezirk Küste in Varel: »Das war wie ein Sechser im Lotto, dass ich ein so gut organisiertes Seminar besuchen konnte.« Frauen jeden Alters bis hin zur Rentnerin nahmen an sieben Seminaren und vielen Workshops sowie den Freizeitveranstaltungen teil.

Regina berichtet: »Es waren viele interessante Angebote, so dass es mir schwerfiel, mich zu entscheiden. In einem Workshop ging es um verschiedene Verhandlungstechniken, die in Gruppen als Beispiel vorgestellt wurden. Wir haben in einem Workshop eine kollegiale Fallberatung durchgeführt, hier ging es um das Thema Gerüchteverbreitung. In der Gruppe wurde nach Lösungen gesucht. In der Identifikationsrunde versetzten wir uns in die Lage der betroffenen Konfliktbeteiligten. Das war eine tolle Herausforderung.«

Netzwerk Die Vertrauensfrau der IG Metall ist Sicherheitsbeauftragte bei Krones und hat sich übers Ge-

sundheitsmanagement informiert: »In Gruppen wurden die Aufgaben verteilt und ausgearbeitet.« In ihrem Betrieb wird betriebliches Eingliederungsmanagement schon durchgeführt. Das Seminar hat ihr dennoch viel gebracht: »Darüber hinaus haben wir auch verschiedene Möglichkeiten der Gesundheitsvorbeugung kennengelernt, zum Beispiel Physioangebote, Bewegungskurse, Gesundheitstage, Ernährung und so weiter.« Im Seminar stellte sich heraus, dass eine Kollegin im Gesundheitsmanagement schon Erfahrungen hat. Sie half spontan bei der Seminarleitung. Alle konnten auf diese Weise voneinander lernen. Regina: »Das ergab gute Einblicke.«

Im Laufe der Frauenwoche bildeten sich nette Gruppen, die sich unterstützt und gegenseitig Kraft gegeben haben. Regina resümiert: »In der IG Metall sowie in der Metallindustrie ist die Struktur von Männern dominiert und dadurch werden Frauen unterschätzt. Wer die besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.«

IG Metall feiert 125 Jahre

Vor 125 Jahren, am 5. Juni 1891, wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband gegründet, um den Rechten der Arbeiterinnen und Arbeiter Nachdruck zu verleihen. Das war so erfolgreich, dass 125 Jahre später die Nachfolgegewerkschaft, die IG Metall, mit 2,3 Millionen Mitgliedern die größte Einzelgewerkschaft der Welt ist. Ein Grund zum Feiern!

Die Geschäftsstellen feierten gemeinsam in Kiel – ein tolles Fest, da waren sich alle Gäste einig. Aufgrund der großen Nachfrage mussten in der Halle 400 sogar zusätzliche Stühle aufgestellt werden. Das Programm war abwechslungsreich mit einer beeindruckenden Lasershow und einem Rückblick in die Geschichte der Metallarbeiterbewegung. Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt schlug dabei den Bogen von den historischen Anfängen zu den aktuellen Auseinandersetzungen um einen Tarifvertrag auf der Flensburger Werft. Forderungen müssten eben nicht nur aufgestellt, sondern auch durchgesetzt werden.

Festredner in Kiel war Ministerpräsident Torsten Albig: »Die Anfänge gewerkschaftlicher Strukturen in der Kaiserzeit zeigen bis zum heutigen Tag, dass Arbeiter mit einer Stimme sprechen müssen, um gehört zu werden.« Die Herausforderungen seien keineswegs geringer geworden. Viele Betriebe setzten mit dem verstärkten Einsatz von Leih- und Werkverträgen die Stammebelegschaft ganz schön unter Druck. Gerade darum sei es wichtig, mit den Anstrengungen nicht nachzulassen.

Auf den Lorbeeren ausruhen? Dem erteilte die IG Metall Jugend eine klare Absage. Aus den Geschäftsstellen Flensburg und Kiel-Neumünster formulierte die jungen Kolleginnen und Kollegen selbstbewusst ihre Forderungen: Arbeitszeit runter, Löhne rauf – mehr vom Leben!

Frohes Fest!

Liebe Kolleginnen und Kollegen. Die IG Metall Geschäftsstelle Flensburg bedankt sich für ein erfolgreiches Jahr 2016. Unser Jubiläums-



jahr war sehr stürmisch, aber wir haben uns aufeinander verlassen können. Wir haben einen neuen Ortsvorstand gewählt. Wir alle wünschen euch ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

6. Dezember, 15 Uhr,
Treffen des AK Senioren,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1.

Stade

14. Dezember, 15 Uhr,
Treffen des AK Senioren,
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4.

Weitere Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg

■ Termine
■ Veranstaltungen
■ Kulturtipps
... sowie viele weitere Informationen
gibt es unter
igmetall-hamburg.de.

Online-Befragung zur Arbeitszeitdebatte

Ergebnisse der Umfrage und die Kampagne waren das Hauptthema auf der Delegiertenversammlung.

Welche Arbeitszeitmodelle gibt es in den Unternehmen und Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Hamburg? Werden alle Stunden erfasst? Gibt es Arbeitszeitkonten? Mit einer Online-Befragung treibt die IG Metall Region Hamburg die Arbeitszeitdebatte voran. »Was läuft gut, was läuft schlecht? Es geht um eine Bestandsaufnahme«, sagt Dennis Faupel, Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle.

Gute Resonanz Die Inhalte der Online-Befragung entwickelte eine Expertengruppe aus betrieblichen Kolleginnen und Kollegen. Im Herbst 2016 wurden alle VK-Leitungen und alle Betriebsräte der Geschäftsstelle angeschrieben – insgesamt 500 Adressaten erhielten die Befragung. Die Resonanz ist gut. Aus den bisherigen 300 Antworten erhofft sich die IG Metall Region Hamburg Antwort-

ten, wie die Arbeitszeitdebatte weiter angekurbelt werden kann.

Ergebnisse im Fokus Die Auswertung der Befragung und die Kampagne werden das zentrale Thema auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Region Hamburg Ende November sein. Zu Redaktionsschluss standen die Ergebnisse noch nicht fest. Conny Schönhardt vom IG Me-

tall-Vorstand, Ute Berbüsse, Betriebsratsvorsitzende bei LMT Fette, Andreas Eben, Betriebsrat bei Still, und Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste, werden über die Resultate diskutieren. »Was sind die nächsten Schritte, um daraus Forderungen für die kommende Tarifrunde zu entwickeln?«, fragt Dennis und erhofft sich erste Antworten auf der Delegiertenversammlung.



Foto: Peter Bisping

Gründete sich Ende 2015: die Expertengruppe Arbeitszeit.

»Wir sind mehr wert!«: Tarifabschluss bei der Tarifgruppe Vattenfall



Foto: Peter Bisping

Warnstreik: Rund 1500 Beschäftigte legten ihre Arbeit nieder.

Nach zähen Verhandlungen erzielte die Tarifgruppe Vattenfall am 31. Oktober ein Ergebnis mit den Arbeitgebern, das die Tariff Kommission am 3. November übernahm.

Der Tarifabschluss sieht eine Entgelterhöhung zum 1. Oktober 2016 um 2,4 Prozent vor und im Dezember dieses Jahres eine Einmal-

zahlung von 850 Euro, für Auszubildende 300 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten und endet am 30. September 2018.

Den abschließenden Verhandlungen vorausgegangen war ein Warnstreik von 1500 Beschäftigten der Tarifgruppe. Mit einem Demo-Zug von der Vattenfall-Verwaltung

in der City Nord nach Bramfeld, wo Stromnetz und Verkehrsanlagen Hamburg, die städtischen Betriebe der Tarifgruppe, ansässig sind, machten sie auf ihre Forderungen aufmerksam. »Wir sind mehr wert!«-Banner – das zentrale Motto der Tarifrunde – untermalten dabei ihre Kampfbereitschaft.

Tarifergebnis für Holz und Kunststoff

Die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Hamburg erhalten mehr Geld. In der zweiten Verhandlungsrunde einigte sich die IG Metall mit den Arbeitgebern auf eine Übernahme des Abschlusses aus Niedersachsen.

Ab 1. Februar 2017 werden die Löhne und Gehälter damit um 2 Prozent und zum 1. April 2018 um

weitere 1,7 Prozent erhöht. Erstmals konnte in der Tarifrunde ein Tarifvertrag zur Demografie durchgesetzt werden. Er beinhaltet unter anderem eine verbindliche Regelung zur Altersteilzeit.

Der Lohn- und Gehaltstarifvertrag läuft bis zum 31. September 2018. Der Demografie-Tarifvertrag läuft bis zum 30. Juni 2021.

Ehrung für Jubilarinnen und Jubilare

Auch in diesem Jahr hat die IG Metall Region Hamburg wieder Mitglieder für 40, 50, 60 oder 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt. Es gab 893 Jubilarinnen und Jubilare, die zusammen auf eine Mitgliedschaft von über 41 590 Jahren kommen. Die IG Metall dankt den Jubilaren für ihr Engagement zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.



Foto: Tanja Gerding

Auch 2016 fand die Jubilarfeier in Hamburg-Bergedorf statt.

Kiel-Neumünster

Weihnachtsfeier im »Welcome to stay«

Im Café »Welcome to stay« im DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7, findet für die Geflüchteten am Freitag, 10. Dezember, ab 16 Uhr eine Weihnachtsfeier mit Livemusik statt. Vorher werden einige Ausbildungsberufe vorgestellt.



TERMINE

- **Aktive Metaller:** Donnerstag, 1. Dezember, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel;
- **Handwerksausschuss** Weihnachtsfeier: Donnerstag, 1. Dezember, 19 Uhr, Hotel Carstens, Holstenstraße 23 in Bordesholm;
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf** Weihnachtsfeier: Montag, 5. Dezember, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohhedder 17;
- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 7. Dezember, 15 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 7. Dezember, 17 Uhr, »Legienhof«;
- **IG Metall Jugend-Treffen:** Freitag, 9. Dezember, 18 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum, 6. Stock);
- **TeBeTe** Weihnachtsfeier: Freitag, 9. Dezember, 19 Uhr, Lübeck (Anmeldung erforderlich);
- **Stützpunkt Kaltenkirchen** Weihnachtsfeier: Dienstag, 13. Dezember, 17 Uhr, Taverna Zeus in Kaltenkirchen, Holstenstraße.



Begeisterung, rote Schals und viel Applaus: Der Philharmonische Chor Kiel sang für die Metallerinnen und Metaller Arbeiterlieder.

125 Jahre IG Metall kraftvoll gefeiert

Die Festveranstaltung in der Halle 400 sorgte für Begeisterung.

Das war ein überaus gelungener Abend am 28. Oktober in der Halle 400. Schon zu Beginn sorgte NDR-Moderator Jan-Malte Andresen für die richtige Einstimmung. »Wo ist die IG Metall Flensburg? Und Kiel-Neumünster? Und Unterelbe?« Die Antwort war ein kräftiges »Hier«, das sich später noch steigerte.

Die drei Geschäftsstellen hatten ihre Aktiven zur Veranstaltung »125 Jahre IG Metall, 60 Jahre Streik für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall« eingeladen – und nun feierten 400 Metallerinnen und Metaller.

Nicht nur die Geschichte der Gewerkschaft stand in den Fotovorträgen der drei IG Metall-Geschäftsführer im Mittelpunkt, sondern auch Gegenwart und Zukunft. Das galt auch für die Ausstellung und das mit großem Beifall bedachte Grußwort von Ministerpräsident Torsten Albig, ebenfalls Mitglied der IG Metall.

Großen Applaus gab es auch für die Auftritte des Philharmonischen Chors und den Poetry Slam von Björn Högsdahl, bevor es zunächst bei Fingerfood etwas ruhiger wurde, bis die Musik zum Tanz lockte.

Neu gewählte JAVs, ran an die Arbeit!

Nach den Wahlen im Oktober und November starten die Jugend- und Auszubildendenvertretungen jetzt ihre Arbeit – die Interessenvertretung der Auszubildenden und dual Studierenden. JAVs gibt es in 30 Metall-Betrieben in Kiel und Neumünster.



ter – in den großen Betrieben, aber auch im Handwerk. Die IG Metall unterstützt die JAVs mit einem starken Netzwerk, damit sie schnell im Betrieb aktiv werden können.



Die neu gewählte Caterpillar-JAV (von links): Fabian Stühmer, Tayfun Inci und Wiebke L. Schramm.

Tarifgemeinschaft: 2,8 Prozent mehr

Die Entgelterhöhung im Kfz-Handwerk ist jetzt mit der November-Auszahlung fällig.

Unterstützung aus Flensburg

Ulf Thomsen, Handwerkssekretär der IG Metall Flensburg, unterstützt uns ein halbes Jahr bei der Betreuung im Kfz-Handwerk und TeBeTe.



Ulf Thomsen

Steffen Kreis, seit November Sekretär für Industriebetriebe und Handwerk, geht Mitte Dezember bis Ende April 2017 in Elternzeit.



Ausgezeichnet: Lena Schult

Landesehrennadel für Lena Schult

Lena Schult wurde am 7. November mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Die 79-jährige gründete den Verein Arbeit für Behinderte mit und engagierte sich dort besonders in der Kunst- und Projektarbeit, außerdem in der AOK und über 17 Jahre als ehrenamtliche Richterin am Landessozialgericht.

Bei der IG Metall in Kiel hatte Lena 1955 als Verwaltungsangestellte angefangen und war seit 1979 Sekretärin.

Lübeck-Wismar

Beratungen

Erwerbslose:

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel.. 0451 50 51 45.

Rente:

Wismar Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs, 18 bis 20 Uhr, unter Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

Dienstag, 13. Dezember, 14 Uhr, Raum 3/4,

Weihnachtsfeier der Senioren; Anmeldungen bitte unter 0451 702 60 0.

LMGler Treff

Donnerstag, 15. Dezember, 15 Uhr, Raum 3/4,

Weihnachtsfeier.

Achtung – geschlossen!!!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, beachtet bitte, dass unsere Büros zwischen Weihnachten und Silvester geschlossen sind. Ab dem 2. Januar 2017 sind wir zu den gewohnten Bürozeiten wieder erreichbar.

3+1

Aktiv im Betrieb

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, Ihr möchtet im Betrieb aktiv werden? Ihr möchtet Euch auch mal mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben austauschen? Oder einfach mal in die IG Metall-Arbeit »reinschnuppern«? Dann ist die Reihe »3+1-Aktiv im Betrieb« genau das Richtige für Euch! Neugierig geworden? Mehr Infos gibt es unter

luebeck@igmetall.de oder Tel. 0451 70 26 00.



Prettl Grevesmühlen – Belegschaft kämpft

Gemeinsam viel erreicht – Tarifvertrag und Sozialplan durchgesetzt

Die Nachricht im Sommer 2015 war ein Schock: Der Körber-Konzern will die Baltic Elektronik in Grevesmühlen verkaufen.

Für über 120 Beschäftigte begann damit die Zeit der Ungewissheit. Der damals erst seit einem Jahr im Amt befindliche Betriebsrat wird auf vielen Ebenen aktiv. Er erarbeitete ein Alternativ-Konzept zum Verbleib im Konzern. Gemeinsam mit der IG Metall kämpfen Belegschaft und Betriebsrat für das Konzept. Am Ende entscheidet sich der Aufsichtsrat gegen die Menschen in Grevesmühlen und für einen Verkauf.

Käufer ist Prettl Electronics in Lübeck. Und der zweite Schock: Prettl will in Grevesmühlen über 20 Stellen abbauen und dann den gesamten Betrieb inklusive der Beschäftigten so schnell wie möglich nach Lübeck verlagern. Wer nicht mit will, der soll ohne Abfindung ausscheiden.

Doch auch jetzt wehren sich die Beschäftigten. In einem Tarifvertrag konnte der Umzugstermin auf Mitte



Dezember 2015: Die Belegschaft appelliert an den Körber-Vorstand.

2017 festgelegt werden, alle Beschäftigten können mit nach Lübeck. Drei Jahre wird der Transfer nach Lübeck bezahlt. Wer den Wechsel ablehnt, bekommt zumindest eine kleine Abfindung. Die tariflichen Bedingungen bleiben erhalten. Teilweise sind sie sogar besser als in Lübeck. In Grevesmühlen wird ein kleiner Betriebsteil angesiedelt.

Kurzum: Die Beschäftigten haben sich gemeinsam gewehrt und damit einiges erreicht!



Wir kämpfen!

DANKE allen Betriebsräten, Vertrauensleuten, Mitgliedern



Wir, das Team der Geschäftsstelle Lübeck-Wismar, wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage mit besinnlichen Stunden, einen guten Rutsch ins Jahr 2017. Vor allem jedoch wünschen wir Euch beste Gesundheit.

Rückblickend können wir sagen: Wieder einmal war es ein überaus bewegtes Jahr, in dem wir viel erreicht haben. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Dankeschön!

2017 warten wieder viele Aufgaben auf uns. Wir freuen uns auf eine ebenso gute Zusammenarbeit wie bisher.

Betriebsratswahl in einem Traditionsunternehmen

Im Oktober haben die Betriebsratswahlen bei Fechner Stahl- und Metallbau in Nordenham Blexen stattgefunden.

Die Kolleginnen und Kollegen von Fechner Stahl- und Metallbau in Nordenham haben erstmalig einen Betriebsrat gewählt. Die Beschäftigten und ihr Wahlvorstand wurden dabei von der IG Metall Wesermarsch intensiv mit Rat und Tat unterstützt.

Mit einer Wahlbeteiligung von 77 Prozent haben die Kolleginnen und Kollegen deutlich gemacht, dass sie die Betriebsratswahl unterstützen. Zum Abschluss der Wahlen hat die IG Metall Wesermarsch zum gemeinsamen Grillen eingeladen.

Auf der konstituierenden Sitzung wurden der Kollege Michael Feldhusen zum Betriebsratsvorsitzenden und der Kollege Jörg Plump zum stellvertretenden Betriebsrats-



Rene Bartsch, Michael Feldhusen, Jörg Plump, Andre Bösch, Markus Staackmann und Ralph Schäfer von der IG Metall (von rechts).

vorsitzenden gewählt. Außerdem gehören die Kollegen Rene Bartsch, Markus Staackmann und Andre Bösch dem fünfköpfigen Gremium an.

Die IG Metall Wesermarsch unterstützt Beschäftigte aus den Betrieben, wenn sie einen Betriebsrat gründen wollen. Ansprechpartner in der Geschäftsstelle der IG Metall Weser-

marsch hierfür ist Ralph Schäfer.

📞 **Kontakt: Ralph Schäfer,**
Tel. 04731 923100
Ralph.Schaefer@igmetall.de

Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sind wichtige Wahlen für die IG Metall.

Die JAV-Wahlen sind in einigen Betrieben bereits abgeschlossen und in anderen noch im vollem Gange. Interessenvertretung ist ein hohes Gut für die Beschäftigten und die Auszubildenden. Dort, wo Betriebsräte gewählt sind und Ausbildung

stattfindet, wird in der Regel auch eine JAV gewählt. Die JAVen kümmern sich um die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb. In der Wesermarsch wird in fast allen Betrieben, in denen Betriebsräte gewählt sind, auch die JAV gewählt.

Die IG Metall Wesermarsch wünscht an dieser Stelle den Ge-

wählten viel Erfolg für die nächsten zwei Jahre in ihrem Amt und allen Kandidaten für noch anstehende Wahlen viel Erfolg.

Die JAVen werden auf der Internetseite der IG Metall Wesermarsch und auf Facebook unter IG Metall Jugend Wesermarsch vorgestellt.



TERMINE

AGA

1. Dezember, 14 Uhr, der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

IG Metall Jugend

14. Dezember, 17 Uhr, die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Tage im Kreise Eurer Familie.

Euer Team der IG Metall Wesermarsch



IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 21 85 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)

Hinweis in eigener Sache!

Rechtsschutz auch zu Weihnachten?!

Die Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven der IG Metall sind vom 27. Dezember 2016 bis zum 6. Januar 2017 geschlossen. In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

IG Metall-Mitglieder werden gebeten, sich in dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, in jedem Fall an die DGB Rechtsschutz GmbH, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Telefon 0441 217 68 30 oder an die Rechtsantragstelle beim Arbeitsgericht Oldenburg bzw. in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht Oldenburg zu wenden.

Die Geschäftsstellen der IG Metall sind dann wieder ab dem 9. Januar 2017 besetzt.



Umstellung Werbegutscheine

Seit 2014 gibt es für erfolgreiche Mitgliederwerbung eine sehr erfolgreiche Gutscheinaktion des IG Metall-Vorstands. Die alten Sachprämien wurden in diesem Zuge leider eingestellt. Wer noch einen Gutschein aus alten, örtlichen Aktionen hat, kann ihn unproblematisch gegen die neuen Gutscheine tauschen.



Jubilarefeier in Wilhelmshaven

Jubilarehrungen Oldenburg und Wilhelmshaven

Auch die IG Metall selbst wurde gefeiert – für ihr »125-Jähriges«

Auch in diesem Jahr wurden die Jubilarinnen und Jubilare in einem festlichen Rahmen geehrt – die Oldenburger bei Wöbken und die Wilhelmshavener im Tivoli in Varel. Es war eine besondere Freude, Kollegen und Kolleginnen für ganze 70 Jahre Mitgliedschaft in ihrer Gewerkschaft zu beglückwünschen.

In Oldenburg wurden acht Kollegen für 70 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1946), 16 für ihre 60-jährige Mitgliedschaft (Eintritt 1956), 36 für 50 Jahre in der IG Metall (Eintritt 1966) und 147 für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1976) geehrt.

In Varel wurden drei Kollegen für ihre 70-jährige Treue zur IG Metall, 22 Kollegen und Kolleginnen für 60 Jahre Mitgliedschaft, 32 Kollegen für ihre 50-jährige Treue und 86 Mitglieder für 40 Jahre in der IG Metall geehrt.

Auch die IG Metall hatte dieses Jahr Jubiläum, sie wurde ganze 125 Jahre alt. Als der Deutsche Metallarbeiterverband sich im Jahre 1891 gründete, waren die Zeiten andere als heute. Die Notwendigkeit zu Streiks hatte es schon gegeben, in denen es um bessere Arbeitsbedingungen, bessere Löhne und auch um Arbeitszeitverkürzungen ging.

Man kann es sich heute kaum vorstellen, dass zum Beispiel in der Metallindustrie 85 bis 120 Stunden pro Woche gearbeitet wurde, von 6.30 Uhr morgens bis 22.00 Uhr oder 24.00 Uhr in der Nacht.

Die Erschöpfungen waren so häufig, dass der Meister mit einer Flasche Wermut für kleine Aufmunterungen sorgte, wenn Ohnmachtsanfälle drohten. War der Auftrag beendet, wurden die Arbeiter dann oft brotlos.



Jubilarefeier in Oldenburg.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber auch dieses Jahr habe ich das Gefühl, 2016 ist wieder viel zu schnell an mir vorbeigezogen. Gerade noch haben wir die Flugblätter für die Tarifrunde verteilt und unsere große Demonstration im März in Oldenburg mit 2000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt. Und nun ist sogar schon der erste Schnee gefallen.

Die IG Metall hat viel geschafft: Vor Ort sind wir größer geworden und wachsen weiter. Auch räumlich: Büroräume in Lohne sorgen dafür, unsere Mitglieder auch in Südoldenburg besser erreichen zu können. Und mit dem Sozialstaatskongress haben wir unsere Diskussion um eine neue solidarische Alterssicherung auch öffentlich angesprochen.

Aber auch das nächste Jahr ist in Vorbereitung: Über Arbeitszeit reden wir wieder, in den Betrieben und in Veranstaltungen. Was ist mit Schichtarbeit, mobilem Arbeiten? Wie belastend ist Arbeitszeit, und wie wirkt sich das auf die Gesundheit aus? Und vor allem auch: Wie wird die anstehende Digitalisierung, Industrie 4.0, unsere Arbeitswelt prägen? Dabei verändert sich unser politisches Umfeld: Populisten gewinnen Wahlen – nicht nur in den USA.

Eines aber bleibt über die Jahre gleich: Nur wir selbst können für politische Veränderungen in unserem Sinn sorgen, und das geht nur gemeinsam! Wer, wenn nicht wir, liebe Kolleginnen und Kollegen! In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine frohe Weihnachtszeit und ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem Gesundheit

Eure Antje Wagner



Frohes Fest!

Wir wünschen allen IG Metall-Mitgliedern und ihren Familien schöne Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2017. Gleichzeitig bedanken wir uns für das große Engagement und die Treue zu unserer IG Metall.

Das IG Metall-Büro ist wegen des Jahreswechsels vom 23. Dezember bis zum 1. Januar nicht geöffnet. Am 2. Januar sind wir ab 8 Uhr wieder da und stehen auch im neuen Jahr mit Rat und Tat zur Seite.



TERMINE

Senioren-Adventsfeier

7. Dezember, 15 Uhr,
»Gaststätte Nobiskrug«, Rendsburg.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

13. Dezember, 17 bis 18 Uhr,
TSV-Vereinsheim in Husum.

Wir machen Gewerkschaft!

Interview mit Mathias Wötzel von Senvion Husum über die Vertrauensleutekonferenz

Hallo Mathias, Du bist kürzlich als Delegierter der Geschäftsstelle Rendsburg auf der IG Metall-Vertrauensleutekonferenz in Wiltingen gewesen. Was war Dein Eindruck von der Veranstaltung?

Mathias Wötzel: Nachdem ich 2012 das erste Mal an einer Vertrauensleutekonferenz teilnehmen durfte, fühlte ich mich dieses Mal wie ein »Veteran«, da nach der Vertrauensleutewahl 2016 viele junge Vertrauensleute nachgerückt sind. Ich konnte in einigen Gesprächen aus meinem persönlichen Nähkästchen plaudern. Außerdem habe ich Organizer (Erschließungssekretäre der IG Metall, d. Red.) aus der Senvion Tarifbewegung wiedergetroffen. Wieder einmal war die Veranstaltung eine runde Sache.

Die Vertrauensleutekonferenz setzte sich dieses Jahr aus zehn Foren zusammen. Worauf hast Du Dein Augenmerk gelegt?

Wötzel: Meine Schwerpunkte hatte ich gesetzt mit den Foren »Organizing« und »Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt«. Beim



Foto: Mathias Wötzel

Mathias Wötzel

Organizing-Forum konnte ich mich mit meinen Erfahrungen bei Senvion aus unserem eigenen Kampf um einen Tarifvertrag, der ja erfolgreich war, einbringen. Sehr aufschlussreich war das Forum zum Thema Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt. In vielen Betrieben gelingt es inzwischen, junge Menschen in ausbildungsvorbereitende Maßnahmen zu bringen oder Praktika zu organisieren.

Welche Fragen habt Ihr mit Euren unterschiedlichen betrieblichen Hintergründen diskutiert?

Wötzel: Trotz aller betrieblichen Unterschiede waren wir Vertrauensleute uns einig, dass die Rentenkampagne unbedingt vorangetrieben werden muss. Der drohenden Verarmung durch absinkendes Rentenniveau muss entgegengewirkt werden, und die Arbeitgeber müssen wieder ihren Teil dazu beitragen, dass die Rente für ein gutes Leben reicht! Sehr spannende Diskussionen wurden geführt über Arbeitszeit. Wie sorgen wir etwa im Zeitalter von permanenter Erreichbarkeit und Schichtdiensten für genügend Zeit, die wir mit unseren Lieben und Hobbies verbringen können?

Gibt es Erkenntnisse, die Du in Deine betriebliche Praxis als Vertrauenskörperleiter bei Senvion in Husum übertragen möchtest?

Wötzel: Zur Integration Geflüchteter hoffe ich, dass ich die Handlungshilfen aus dem Forum betrieblich einbringen kann, da es uns bei Senvion bisher nicht gelungen ist, Menschen aus Flüchtlings-situationen in Arbeit zu bringen.

Nortorfer Gießerei wieder mit Tarifvertrag

Am Ende war die Geschlossenheit einmal mehr eindrucksvoll. Einstimmig votierten die versammelten 51 Kolleginnen und Kollegen auf einer Mitgliederversammlung für die An-

nahme des Tarifiergebnisses. Damit steht fest: Procast Guss in Nortorf (ehemals Claas Guss) tritt zum 1. November 2016 wieder in den Arbeitgeberverband ein.

Dem war eine lange Hängepartie vorausgegangen: insgesamt vier Verhandlungsrunden innerhalb von fünf Monaten, in denen Gesellschafter und Geschäftsführung wiederholt ins Feld führten, für Gießereien seien die Entgelte der Metall- und Elektroindustrie in Zukunft nicht mehr darstellbar.

»Wir haben uns davon nicht aus der Ruhe bringen lassen«, so Jens Steffen, Mitglied der Verhandlungskommission. »Wir haben immer wieder das Gespräch mit den Kollegen gesucht und unsere Linie erläutert.« Diese lautete: Ein Beitrag der Belegschaft zur wirtschaftlichen Gesundung des Unternehmens durch vorübergehenden Verzicht auf Sonderzahlung ist grundsätzlich vor-

stellbar. Dafür verlangen wir eine Rückkehr zu den aktuellen Tabellenentgelten der Metall- und Elektroindustrie; und zwar während der Laufzeit des neuen Tarifvertrags.

Genau das wurde schließlich erreicht. Doch damit nicht genug: Der Ergänzungstarifvertrag mit einer Laufzeit bis September 2018 enthält darüber hinaus eine Beschäftigungssicherung, Investitionszusagen, den Bestand des Unternehmensverbunds und die Ausweitung der tariflichen Altersteilzeit. Und nicht zuletzt einen Bonus für IG Metall-Mitglieder von 600 Euro. »Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis«, fasst Jens Steffen das Vertragswerk zusammen. »Man sieht, was mit einer gut organisierten Belegschaft möglich ist.«



Foto: Michael Kottmeier

Procast Guss in Nortorf: zuhören für den Tarifvertrag.

Neuer Kollege an Bord

Ab dem 1. Dezember wird die IG Metall von einem neuen Kollegen verstärkt: Armin Zander wird zukünftig als Gewerkschaftssekretär in den Geschäftsstellen

Rostock und Schwerin die Betreuung organisierter Betriebe und die Erschließung neuer Betriebe überwiegend im Handwerksbereich übernehmen. Armin ist ursprünglich aus Brandenburg und kommt aus dem Handwerksbereich. Für die IG Metall ist er seit 2014 tätig.



Armin Zander



►TERMINE

Ortshandwerker- ausschuss

- 5. Dezember, 18 Uhr,
in den Räumen der IG Metall
im Gewerkschaftshaus Rostock.

Ortsjugendausschuss

- 6. Dezember, 17 Uhr,
in den Räumen der IG Metall
im Gewerkschaftshaus Rostock.

Gemeinsame Delegiertenversammlung

- 8. Dezember, 17 Uhr,
Phönix Hotel Seeblick,
Ernst-Scheel-Straße 27
in 23968 Wismar.

Weihnachtsfeier AGA (Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit)

- 13. Dezember, 15 Uhr,
Alter Dragoner Restaurant,
Käthe-Kollwitz-Straße 1
in 19288 Ludwigslust.



»Die Belegschaften der MV Werften können sehr optimistisch in das neue Jahr starten. Uns erwarten nicht nur viele neue und interessante Aufgaben in den nächsten Jahren, sondern es werden viele neue tarifgebundene Arbeitsplätze in der maritimen Industrie und bei unseren Zulieferern in M/V entstehen.«

Harald Ruschel, Betriebsratsvorsitzender,
MV-Werften Warnemünde



»Für CAT können die Aufträge bei Genting und Neptun neue Chancen, also Aufträge bringen. Zu vergessen ist aber eben auch nicht, dass der Markt hart umkämpft ist, deshalb sind Geschäftsführung und die Verkaufsabteilung gefordert. Langfristig gesehen sind neue Aufträge überlebenswichtig.«

Detlev Kahl, Betriebsratsvorsitzender,
Caterpillar Motoren Rostock

Schiffsbau in der Region im Aufwind

Die Werften und die Zulieferindustrie stehen vor guten Zeiten.

Die Genting Group, welche im Frühjahr die Werften in Warnemünde, Stralsund und Wismar übernahm, hat nun ihre Pläne für die nächsten Jahre vorgestellt. Volle Auftragsbücher, zahlreiche neue Jobs und ab Mitte 2017 jede Menge Arbeit für alle Kolleginnen und Kollegen auf der Werft.

Die Beschäftigten und die gesamte Zulieferindustrie im Land blicken demnach optimistisch in eine arbeitsreiche und erfolgreiche Zukunft.

Auch Rostocks älteste Werft – die Neptun Werft – ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt und plant Investitionen in den Standort Rostock.

Hier sollen zukünftig die Maschinenraum-Module für die Meyer Werft entstehen, die dann nach Papenburg oder Turku verholt werden.

Hierbei sollen auch die heimischen Werftenausrüster, etwa die IMG, bei der Auftragsvergabe ein großes Stück vom Kuchen abbekommen.



»Der anhaltende Aufschwung im Kreuzfahrtschiffbau sorgt für ein Aufatmen bei den Kollegen der Neptun Werft, aber auch der anderen Werften und Zulieferer in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus.«

Thomas Behrens,
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender,
Neptun Werft Rostock



»Für uns als IMG GmbH bedeutet der Aufschwung eine großen Chance, wenn dabei darauf geachtet wird, dass die Regionalen und Deutschen tarifgebunden Firmen auch die Aufträge erhalten. Und nicht die Aufträge ins Ausland wandern. Hier ist auch die Politik gefordert.«

Daniel Alst,
Betriebsrat, IMG Rostock

Betriebsräte-Tagung: Bildung und tarifliche Herausforderungen

Am 3. November fand in Rostock die Info-Tagung für Betriebsräte zu den Themen Bildungsanspruch nach dem Betriebsverfassungsgesetz statt. Hierbei ging es um die Möglichkeiten der Freistellungsarten und die verschiedenen Angebote an Seminaren. Weiter wurden aktuelle Rechtssprechungen und die gesetzliche und tarifliche Herausforderung in der aktuellen Situation um Leiharbeit behandelt. 2017 werden weitere Info-Tagungen angeboten.



Volles Programm für 2017

Aktive Frauen mischen sich ein.

Die Frauen des Ortsfrauenausschusses (OFA) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg haben mit den Themen Kommunikation und Arbeitszeit den Startschuss für die neue Beschäftigtenbefragung der IG Metall gesetzt.

Einmal im Jahr lädt der OFA zum »Aktiven Seminar« ein. Es richtet sich an aktive Frauen in der IG Metall, etwa Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen. Dieses Jahr stand die Kommunikation im Mittelpunkt.

Um sie an einen konkreten Anlass zu knüpfen, hat der OFA sich mit dem Thema Arbeitszeit und der neuen Beschäftigtenbefragung befasst. Denn die Anforderungen der Unternehmen hinsichtlich Länge, Dauer und Verteilung der Arbeitszeit haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. In der Folge steigen die real geleisteten Arbeitszeiten an,

Schicht- und Wochenendarbeit nehmen zu. Sowohl tarifliche als auch gesetzliche Standards werden unterlaufen. Die Balance zwischen Arbeit und Leben gerät ins Wanken.

Damit nicht genug: Nicht selten verfällt ein hoher Anteil an geleisteten Arbeitsstunden als sogenannte »Kappzeiten«. Gleichzeitig steigt der Arbeitsdruck. Dabei sind Arbeitnehmerinnen keineswegs gegen flexible Arbeitszeiten, aber sie möchten auch ihre eigenen Interessen, wie etwa eine höhere Selbstbestimmtheit für eine bessere Balance von Arbeit und Leben, durchsetzen.

Denn die Frage der Arbeitszeitkonten sollte aus Sicht der Teilnehmerinnen des Seminars keine Einbahnstraße sein. Wer Zeiten in die Arbeitszeitkonten einbringt, möchte auch entscheiden, wann die Arbeitszeit wieder abgebummelt werden



Aktive Frauen

kann. Im Januar und Februar soll die Befragung der Beschäftigten stattfinden. Wer sich aktiv beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen. Der Fragebogen, den es bei den Betriebs-

räten und in der metallzeitung gibt, kann beim Betriebsrat und in der Geschäftsstelle abgegeben werden. Er kann auch online ausgefüllt werden.



►TERMIN

Delegiertenversammlung

Am 6. Dezember findet die nächste Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle im Mercure Hotel in Greifswald ab 17 Uhr statt.

Vor der Delegiertenversammlung trifft sich der Ortsvorstand (OV) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg ab 15.30 Uhr zur OV-Sitzung. Eingeladen sind die gewählten Delegierten und die OV-Mitglieder.



Spende für Integration im Sport

Im Rahmen der IG Metall-Kampagne »Mein Leben – meine Zeit« zeigt die GS Stralsund – Neubrandenburg, dass ihr die Jugend besonders am Herzen liegt. So gab es eine Anfrage des Neubrandenburger Landesligisten SV Hanse Neubrandenburg, ob man den Verein unterstützen könne.

Seit diesem Sommer hat der Verein drei Jugendmannschaften (C-, B- und A-Jugend), die in der Landesliga spielen. Dort spielen sowohl Jugendliche, die aus finanziell prekären Fami-

lienverhältnissen kommen als auch Jugendliche mit Migrationshintergrund. Ihnen soll die Möglichkeit der Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Verein und damit auch in der Gesellschaft gegeben werden. Dies ist ebenso erklärtes Ziel der IG Metall, die dem Verein 500 Euro spendete. Vereinspräsident Thomas Ressel teilte mit, das Geld solle für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Jugendmannschaften genutzt werden.



Vertrauensleute treffen sich in Linstow

Es gehört schon fast zur Tradition, dass sich die Vertrauensleute aus den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg einmal im Jahr zum Austausch treffen. Ende November kamen in Linstow 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ml&s (Greifswald), Hanseyachts AG (Greifswald), MMG Waren (Waren), Adtran (Greifswald) und Glamox (Teterow) zusammen. Auch bei den Vertrauensleuten werden die Fragen Arbeitszeit und Beschäftigtenbefragung im nächsten Jahr die zentralen Themen sein. Denn die Vertrauensleute organisieren die Beteiligung ihrer Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.